

Wegbeschreibung Strecke 9:

Von der Missionsschule in Unterweissach zum Paulinenhof in Winnenden

In Weissach im Tal. Beim Rathaus, wenden wir und gehen nach links über die Brücke bis zur Welzheimer Straße. Dort finden wir die Markierung des Jakobsweges.

Wir kommen zur Welzheimer Straße und biegen links in diese ein. Wir gehen auf ihr über eine kleine Brücke, kommen zu einer Ampelkreuzung und sehen auf der anderen Seite die Ziegelei mit einem hohen Schornstein.

Auf dem Fußgängerüberweg kommen wir zur Jägerhalde, die rechts den Berg hinaufführt, vorbei an Sportplätzen und einer Tennisanlage. Wir halten uns bei der nächsten Weggabelung links, gehen geradeaus über eine Kreuzung durch eine kleine Senke. Auf dem „Hartweg“ kommen wir nach Allmersbach im Tal hinein.

Dieser „Hartweg“ mündet in die Backnanger Straße, der man links in mehreren Biegungen am Rathaus vorbei bis zur Kirche folgt. Vor der Kirche führt die Friedhofstraße rechts weg. Ihr folgen wir bis zum Ortsende.

Vorher passieren wir den auf der linken Seite liegenden Friedhof und überqueren die Industriestraße. Nach dem letzten Haus (einem Gewerbebetrieb) kommen wir zu einer Gabelung. Wir gehen nach rechts, im Bogen links und sofort nach rechts in einen Waldweg hinein.

Der führt in zwei Kehren auf eine Wiese hinaus, die zu einem Freizeitgelände mit Grillplatz gehört. Auf der anderen Seite des Platzes gehen wir an einer Schranke auf einen Asphaltweg an Gärten und Obstwiesen vorbei. Nach einer Linksbiegung gehen wir bei der Einmündung scharf rechts weiter aufwärts auf den Wald zu. Der geschotterte Waldweg führt uns direkt zur Wegespinne Sitzeiche.

Der Jakobsweg führt nach links, aber wir gehen auf dem breiten Schotterweg nach rechts. Eine kleine Strecke folgen wir der Markierung blauer Punkt. Der Weg heißt „Eichenstraße“. Gleich danach biegen wir allerdings links in einen breiten, etwas unebenen Schotterweg ein.

Dort gibt es keine Markierung. Der Weg führt in einem weiten Rechtsbogen durch den Wald. Das Gelände fällt links ab und steigt rechts leicht an. Nach etwa einem Kilometer biegen wir links in einen schmalen, durch Waldarbeiten aufgewühlten Weg ein. Dieser Weg ist insgesamt auf etwa 200 Metern nicht mit Rollstühlen befahrbar.

Der Weg wird ebener, aber schmaler. Schließlich gabelt er sich, weil vor uns ein alter, ebenfalls nicht mehr begehbarer Hohlweg liegt, der zudem noch mit einem Baumstamm gesperrt ist. Der rechts an diesem Hohlweg abwärts führende Weg ist besser begehbar. Beide Wege führen an den Waldrand zu einer im Blockbaustil gebauten Schutzhütte mit Tischen und Bänken.

Vor uns liegen jetzt die Weinberge von Hertmannsweiler. Weiter hinten erkennen wir Winnenden, insbesondere die Hochhäuser im Stadtteil Schelmenholz. Am nächsten sind uns die Häuser des zur Paulinenpflege Winnenden gehörenden Paulinenhofes. Er ist erkennbar an den Gewächshäusern der dortigen Gärtnerei und an den braunen Holzfassaden einiger Gebäude, die zur Blauen Arche gehören.

Bei der Hütte wandern wir zwischen Wald und Reben nach links, biegen sofort rechts ab und gehen in die Weinberge hinein. Der Weg führt in Windungen bergab. An einer Wegekreuzung liegen mehrere Weingärtnerhütten. Unser Weg führt rechts. Es geht weiter durch die Weinberge abwärts. Schon in der Nähe der unter uns vorbeiführenden Landesstraße 1150 gehen wir auf eine Schranke zu. Danach gehen wir sofort rechts auf die L 1150 hinunter, überqueren sie und erreichen auf dem gegenüber abwärts führenden Sträßchen den Paulinenhof, eine Einrichtung der Paulinenpflege Winnenden.

Paulinenhof, Degenhofer Straße 99, 71364 Winnenden-Hertmannsweiler

www.paulinenpflege.de